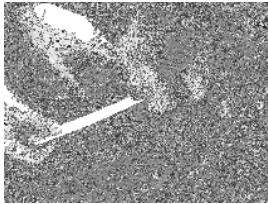


### spezielle Indikationen beim Pferd

- Bursitis (Genickbeule)
- Entzündungen des Fesselträgers
- Gallen
- Hufabszess
- Hufrollenentzündung
- Hufrehe
- Kissing Spines
- Satteldruck
- Spat



Ansetzen eines Blutegels am Kronrand des Pferdehufes  
Foto: P. Bickerle

### spezielle Indikationen beim Hund

- Ellenbogengelenks-Dysplasie (ED)
- Hüftgelenkdysplasie (HD)
- Othämatom
- Spondylose



Der Blutegel sucht seine Bissstelle Foto: P. Bickerle

### Was müssen Sie bei einer

#### Blutegelbehandlung beachten:

1. Planen Sie Zeit ein. Eine Blutegelbehandlung dauert in der Regel ca. 45-60 Minuten. Da der Egel nicht gewaltsam entfernt werden darf, kann es durchaus auch mal 2 Stunden oder mehr in Anspruch nehmen.
2. Bitte informieren Sie Ihren Therapeuten, ob und welche Medikamente Ihr Tier zum Zeitpunkt der Behandlung bekommt.
3. Vor der Behandlung darf Ihr Tier nicht gewaschen oder z.B. mit Fliegenspray eingesprüht werden. Die Blutegel reagieren sehr empfindlich auf Duftstoffe und beißen u.U. nicht. Bitte vermeiden Sie auch das Streicheln Ihres Tieres mit frisch eingecremten Händen.
4. Die winzige Bisswunde blutet durch die Blutverdünnende Wirkung des Blutegelspeichels bis zu 24h nach. Erfahrungsgemäß ist die Nachblutungszeit bei Tieren um einiges kürzer als beim Menschen. Die Nachblutung ist ein wichtiger Bestandteil der Behandlung und darf nicht gestoppt werden. Sollten Sie Verunreinigungen z.B. vom Auto vermeiden wollen, so kann ein leichter, lockerer Verband mit Kompressen oder Watte aufgelegt werden, um das heraus tretende Blut aufzusaugen.
5. An der Bissstelle kann eine winzige Narbe zurückbleiben, die aber meist von Fell verdeckt wird.
6. Diese Therapieform ist nicht anwendbar bei Pferden, die als Lebensmittellieferant (sog. Schlachtpferd) eingetragen sind.

## Blutegeltherapie für Tiere



*Information für Patienten-Besitzer*



*Tierheilpraxis Olivia Bickerle  
Wiesengasse 7 – 61209 Echzell  
Telefon 0160 / 977 67 515  
[www.thp-bickerle.de](http://www.thp-bickerle.de)*

## Mit Blutsaugern Tiere kurieren

Wachsende Umweltbelastungen und die steigende Zahl chronischer, allergischer Erkrankungen haben der Naturheilkunde in den vergangenen Jahren ein Comeback beschert, dem auch die Schulmedizin Respekt zollt. Hierzu zählt auch eine Behandlungsmethode, die schon vor der Geburt Christi angewendet wurde und langsam aber stetig ihren Weg zurück in die medizinische Behandlung findet.



Es ist die Blutegeltherapie, der sogar

die Stiftung Warentest im vergangenen Jahr große Wirksamkeit bescheinigte (Handbuch „Die Andere Medizin“ Hrsg. Stiftung Warentest 2006). So werden bei Menschen beachtliche Erfolge bei der Behandlung von Arthrosen erzielt. Außerdem hilft die Blutegel-Therapie bei Durchblutungsstörungen, rheumatischen und arthritischen Beschwerden, Entzündungen sowie Verletzungen. Zudem wird die Behandlung bei Tinnitus-Erkrankungen und in der plastischen Chirurgie nach Operationen eingesetzt.

Dabei fördern die vielfältigen Wirkstoffe, die der Blutegel mit seinem Speichel in den Körper gibt, die Durchblutung. Sie wirken schmerzlindernd und entzündungshemmend.

Aber auch bei der Behandlung von Haustieren leisten Blutegel gute Dienste: Sie mildern Hüftgelenksdysplasien bei Hunden und helfen ganz ausgezeichnet bei Erkrankungen und Entzündungen am Bewegungsapparat,

Abszessen, Muskelfaserrissen, Hämatomen sowie postoperativen Beschwerden.

Beim therapeutischen Einsatz werden die Egel an die betroffenen Stellen oder auch an Akupunkturpunkte des Körpers angesetzt. Der Biss



des Egels ist nahezu schmerzfrei. Dies beweist am besten, dass behandelte Tiere nicht versuchen, den Egel loszuwerden.

Nach ca. 45 Minuten ist der Blutegel gesättigt und fällt ab. Die winzigen Bissstellen bluten dabei evtl. bis zu 24 Stunden nach, was zusätzlich der Wundreinigung dient und wichtiger Bestandteil der Behandlung ist.

Allerdings erweist sich von den rund 300 Egelarten weltweit nur eine für die medizinische Behandlung als geeignet. Darum sind auch Behandlungen auf „eigene Faust“ nicht ratsam. Viele Tierheilpraktiker haben sich auf diese Behandlungsmethode spezialisiert und können umfassend über Risiken aufklären: Schließlich ist nicht jeder tierische Patient für die Therapieform geeignet. So dürfen beispielsweise bei der Verabreichung blutverdünnender Medikamente sowie während der Trächtigkeit keine Blutegel angesetzt werden.



Die Kosten einer Behandlung liegen zwischen ca. 35,-- bis 80,-- Euro und sind von der Dauer und der Anzahl der eingesetzten Blutegel abhängig.

### Mögliche Indikationen:

- Abszesse
- Arthrose
- Bandscheibenvorfälle
- Erkrankungen am Bewegungsapparat
- Gelenkentzündungen
- Blutergüsse (Hämatome)
- Lymphangitis
- Muskelfaserriss
- Muskelverspannungen und –schmerzen
- Narben (Wulstnarben) und alte Verletzungen
- Phlegmone (Einschüsse)
- postoperative Beschwerden
- Schleimbeutelentzündungen
- Sehnen- und Sehnenscheidentzündung
- traumatisch bedingte Arthritis
- Unterstützung der Wundheilung
- Wirbelblockaden